

Zweites Blatt

Neues Deutschland

№ 2

Sonntag, den 3. Januar 1931.

44. Jahrgang

Wichtige Ereignisse des Jahres 1930

1. Reichstag Dr. Brüning einleitet vor dem Reichstag das Kompromißprogramm des neuen Kabinetts und stellt bei Verlangen der verfassungsmäßigen Mittel Reichsaufhebung und Neuwahlen in Aussicht für den Monat Juli 1931. 450 Millionen RM. bereitgestellt werden. — Colonia Abnehmer, die Wilhelme Richard Wagner und Lodovico Franz Schulz, 93 Jahre alt, in Burenau.
 2. Reichstag lehnt mit 233 Stimmen die Wirtschaftsentscheidungen der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen Kabinett Brüning ab.
 3. Französische Senat nimmt Ratifizierung des Youngplans mit 284 : 8 Stimmen an.
 4. Bahama Gandhi bringt von 4000 Anhängern umringelt in Dandi das staatliche Salzmonopol. — Das deutsche Luftpostgesetz „L 1649“ führt umweit des Startplatzes Großpost (Wobden) ab und verbringt Führer und Junfer werden getötet.
 5. In der Schlußabstimmung nimmt der Reichstag das Baroz-programm mit 230 : 204 Stimmen, die verbleibenden Deputierten (Kohler, Jander, Bier, Ulrich, Worenhaus, Wittenlocher) mit nur 64 Stimmen Mehrheit an.
 6. Reichsinnenminister Dr. Brüning hebt die Schutzgebühr für Zuhörungen auf. — Am Bremerdeutsches Reichstages erhalten die westfälischen Schutzgruppen, nur weil sie fernblieben, die deutsche Währungsreform zu umzusetzen.
 7. Bei einer Feuersbrunst im Südhause des Staates Ohio toten 400 Menschen um.
 8. Die Verhandlungen in Kanton sind mit einem hohen Erfolg, dem Dreimächtevertrag, der das Abwehrverhältnis der Mächte Großbritanniens, der Vereinigten Staaten und Japans bis 1936 regelt. — Der Verwaltungsrat der Bank für internationale Zahlungen wählt den Generaldirektor Dr. Paul von Doering, Pierre Lacombe zum Generaldirektor. Zum Aufsichtsrat werden Adolf Scharrer, Reichsfinanzminister Brüning, teilnehmende Beauftragte zuerufen.
 9. Auf dem Flugplatz Düsseldorf-Baboven wird der Flugzeug-erprobungsbereich durch Verlangen in die Straßentrassen eines neuen Flugzeugs, in das er übersteuert wurde, zu Ende geführt.
 10. Deutscher Bundeskanzler Dr. Brüning tritt zu offizieller Besuch in Paris ein. — Verheerende Waldenbrände richten in Schellen und Unterfranken großen Schaden an.
- #### Mal.
5. Gandhi wird in Salapur von den Engländern verhaftet. — Ein Erdbeben in Burma fordert 6000 Menschenleben.
 6. Am 2. März führt das amerikanische Kabinettsmitglied in New York eine Runde Dollar für Amerikaner angedeutet worden. — Die Reichsregierung entscheidet sich für einen Beitritt zu der englischen Kriegsmarine. — Ein Antrag der Reichsregierung auf Ratifizierung des französischen Handelsabkommens wird mit großer Mehrheit abgelehnt.
 8. Abbruch der englisch-ägyptischen Verhandlungen in London. — Staatsauswärtige des Reichstages lehnt erste Rate für Bau des Binzener Kanals ab. — Am Kaiser-Wilhelms-Bau bei Kaiserfahrt kommt es zu feindlichen Demonstrationen und Verletzungen. Ein Teil der Schädte muß auf absehbare Zeit ausgeglichen werden.
 9. Der Präsident Gandhi, der 80jährige Britische Abbaas führt, wird verhaftet und auf 3 Monate Gefängnis verurteilt. Eine Frau, Gurjani Naidu, übernimmt die Führung der Gandhi-Bewegung. — Bei den Sejmahlen in Ost-Oberpreußen erhalten die Deutschen verhältnismäßig starken Stimmenzettel. Bei einem Erdbeben in der Gegend von Sibirien toten 3000 Menschen um.
 10. Beginn der 69. Tagung des Völkerbundesrates in Genf. Dr. Curtius nimmt erstmalig an einer Ratstagung teil.
 11. Briand und Dr. Curtius einigen sich darüber, die Saarverhandlungen vor Beginn der Septembertagung des Völkerbundes abzuschließen, ein Wunsch, der leider unerfüllt bleibt. — Erneute Verhängnis der Konfrontation zwischen Reichsinnenminister Dr. Brüning und dem französischen Ministerpräsidenten Dr. Briand. Die französische Regierung überreicht erneut erstmalig ein vom Reichsminister Dr. Brüning abgelehntes Ultimatum von St. Louis (Senegal) nach Natal (Brasilien), 3200 Kilometer in 21 Stunden 10 Minuten. — Festlich Tausen hielt, 69 Jahre alt, an der Begründung in seinem Heim bei Oslo. Am 84. Lebensjahr führt die Kampfer der deutschen Frauenbewegung, Dr. e. h. Helene Lange.
 14. Mit 8 Todesfällen beginnt in Düsseldorf die fotografische Auswertung der Massenvergiftung in Anwendung des Colmetzschon Tuberkulosesterms bei 246 Säuglingen.
 15. Mit Schluß der 69. Tagung in Genf sind sich Curtius und Briand darüber einig, daß die 3. Rheinlandezone bis zum 30. Juni geschlossen sein muß.
 16. Briand läßt sein angehängtes Memorandum über die Organisation eines europäischen Staatenbundes 27 Mächten überreichen. — Die Bank für internationale Zahlungen in Basel nimmt ihre Tätigkeit auf, womit der Youngplan in Kraft tritt. Die Bank stellt in ihrer Schlußabstimmung fest, daß sie insgesamt 15 Milliarden Goldmark von Deutschland erhielt und unter die Gläubiger verteilte. — Der bekannte Portemonnaiefabrikant Max Waller verunglückt in Berlin tödlich.
 18. In einer Rede in Rom rühmt Mussolini die reifere Durchführung des italienischen Kompromißprogramms an. Worte lenken etwas sehr schönes, aber Gemeine, Maschinen-gewerbe, Schiff, Flugzeuge und Kanonen lenken etwas sehr schönes!
 19. Zerbise befähigt dem deutschen Volksfürsten das Ende der Forderung mit dem 30. Juni. Der von Zerbise am 17. gegebene Nominationsbescheid wird an die Besatzungsgruppen weitergeleitet.
 20. Der von Frankreich aufgelegte Anteil an der B. S. S. wird mehr als 185 mal überzogen. — Der sächsische Landtag beschließt seine Auflösung. — Berlin Oberbürgermeister Böß wird von Ostpreußen zur Dienstleistung mit zwei Drittel der Gehaltsbeförderung vorverleitet. Böß legt sofort Resignation ein.
 21. Die Engländer nehmen mit Frau Nixon den Sohn Gandhi entführt und das ganze indische Nationalkongress fest. — Der mit 1000 Mitgliedern bestande französische

22. „Graf Zeppelin“, der am 20. seine Südamerikafahrt antrat, landet in Pernambuco.
 24. Der Düsselbieter Wollenmarkt kann endlich in der Berlin des Arbeiters Peter Kürten ermittelt und festgenommen werden. — Der Reichstag beschließt die Eintragung der politischen Grenzabgrenzung für dem deutschem der Ehele der politischen Spionagebestandes in Dirschau festgenommen wird.
 31. „Graf Zeppelin“ beendet in Lufthafen seine Südamerikafahrt.
- #### Juni.
2. Der Bischof von Augsburg, Dr. Maximilian von Singg, tritt in 69. Lebensjahr.
 3. Briand stellt die ungeschwächte Forderung, daß die Rheinländer den Stauer Einfluß behalten sollen, durch den vor mehr als 7 Jahren das Verwaltungsgebiet zu Bitten geschlossen wurde. — Der preussische Staatsminister a. D. Arthur Graf zu Pöhlmann-Böhmer wird 55 Jahre alt.
 5. Antoja Rotordreher stellt das Sächsische Kleinflugzeug in die Öffentlichkeit.
 6. Die englische Regierung lehnt den Bau eines Kernkraftwerks ab. — „Graf Zeppelin“, der am 3. von Lufthafen in Lufthafen antrat, landet in Friedrichshafen.
 7. Die Verhandlungen des Reiches an Thüringen werden erneut eingestellt.
 8. Deutschlands Gesandter in Portugal, von Salgado, fällt in Lissabon einem Anschlag eines geisteskranken Portugieser Seemanns zum Opfer.
 9. Die räumliche Nationalversammlung rufft Carol zum König von Rumänien aus.
 11. Starke Luftschiffkriege macht einen offiziellen Besuch in Warschau. — Unterzeichnung der Emittionsverträge über erste Younganleihe in Paris. Zwei Drittel erhalten die Gläubigerrechte, ein Drittel deutsche Reichsbank und Reichspost. — Durch Schicksal wurde für die 94 während des Krieges von den Vereinigten Staaten beschlagnahmten deutschen Schiffe eine Entschädigung von rund 300 Millionen Mark einschließlich der Zinsen bis 31. Dezember 1928 festgelegt. — Am 1. Dezember wird in der Reichshauptstadt ein Reichs-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Adolf von Harnack.
 12. Am Kopf mit der Bor-Weimerkeitelheit im Schweregewicht in Neuport wird Schalken wegen Zifferschlages disqualifiziert und Schmelzig der Sieg zugesprochen.
 14. Auf Grund monatelanger deutsch-russischer diplomatischer Verhandlungen soll die politische Union des Rapallo-Vertrages fortgesetzt werden. Beide Staaten versprechen, sich in die innerpolitischen Angelegenheiten des Partners nicht einzumischen. — Bei einem Motorschiff-Brand verunglückt der Erbauer des Automotorenforders für Hochgeschwindigkeit, Sir Henry Sopwith, tödlich.
 15. Der neue amerikanische Zolltarif wird vom Repräsentantenhaus mit 222 : 183 Stimmen angenommen. — Dänemarks Außenminister Zahle erkennt an, daß Deutschland die Dänen südlich der Grenze zu behandeln. — Major Pabst, Bundesbeauftragter für österreichische Heimwehren, wird aus Österreich ausgewiesen.
 16. Barter Gilbert greift unter Anerkennung des Wiederentdeckung der deutschen Völkers die Finanzgebung der Reichsregierung in seinem Schlüsselwort klar an.
 17. In Österreich demobilisiert Handelsminister D. Haindl, in Kuepfer der Führer der Sozialisten, Ministerpräsident Natas Balkan. Die Republik Österreich wird als einer der schwärzesten Tage, die Verluste gehen in die Milliarden.
 18. Reichsfinanzminister Dr. Brüning hundert die Deputationspläne, insbesondere das Rastopfer, abgelehnt.
 19. Das Völkerbundsabkommen über die Befähigung der Ein- und Auswanderer wird einstimmig, da Polen die Ratifizierung ablehnt. — Mit Rumänien wird am Grund der Weisung für ein provisorisches Handelsvertrage bis 28. 2. 1931 abgeschlossen.
 20. Bei den sächsischen Neuwahlen vermehren die Nationalsozialisten ihre Siege um 5 auf 14.
 21. In Augsburg wird der 400. Jahrestag der Augsburger Konfession als Gründungstag der evangelischen Kirche festlich begangen.
 22. Reichsjustizminister Dietrich (Zem.) übernimmt ohne Frazionsbindung das Reichsfinanzministerium.
 23. Danziger Volkstag lehnt die Zahl seiner Abgeordneten von 120 auf 72, die des Senats von 22 auf 12 herab.
 24. Die Reichsregierung zieht die alten Deputationsvorlagen unter Einbringung neuer zurück.
 25. Die Rheinlande sind endlich besatzungsfrei. In der Nacht vom 1. Juli begrißen unzählige Feiern und Kundgebungen das ganz Deutschland befreiende Ereignis. — Eine Revolution in Bolivien endet mit dem Erlösche der Aufständischen.
- #### Juli.
3. Am Reichstag wird in erster Sitzung die Annahmeerklärung mit qualifizierter Mehrheit (290 : 155 Stimmen) angenommen. — Die Erklärung gegen die ehemaligen Separatisten führt im breiten Gebiet zu zahlreichen Ausbreitungen. — Am 18. Jule wird es in Paris und Berlin zu diplomatischen Verhandlungen.
 4. Abbruch der Pariser Saarverhandlungen wegen unmöglicher französischer Forderungen.
 5. Die Triester Tagung des Bundes der Saarvereine fordert die unverzügliche Rückkehr der Saargebiete unter deutsche Hoheit. Am 18. Jule wird die Besatzungsarmee unter dem Kommando von Eugen, Kalmend und E. B. V. eine neue, regulierte Selbstverwaltung.
 7. Grundsteinlegung zum Strelitzan-Übrennen in Mainz. — Das Sächsische Stimmereifen ist nach abgeschlossener Untersuchung auf Veranreinigung des Gemmetz-Serums zurückzuführen.
 8. Dorniermal D 284 muß wegen Bruchs der Betriebsbremse an der Südliche Bombenlinie niedergehen und teilen beim Aufschlag, wodurch 4 Passagiere und der Piloten ums Leben kommen. — Eröffnung der Scharffen-Schiffstrecke Cölbe-Jugstplatte der hauseigenen Jugstbahn.
 10. Auf dem kurzfristigen in Hausdorf (Neudorfer Kreis, Schlesien) kommen infolge eines Kohlenrausbruchs über 150 Bergleute ums Leben. Am 1. Jule ist in Rom das älteste Mitglied des Kardinalkollegiums, Kardinal Bormuelli.

11. Der Staatsgerichtshof erklärt die Schulausgabe des Thüringischen Innenministers Dr. Fried für verfassungswidrig.
 12. Einträge Abziehung der Deputationsvorlagen im Unterwiesenschuß des Reichstages in erster Sitzung verurteilt die Regierung Brüning auf die Weiterabgabe.
 14. Die gelehrtre Widerkehr der Volksabstimmung wird in Dirschau überall festlich begangen. — Die Schlußabstimmung im Reichstag über den einstimmigen Reichsministerwahl findet nicht die qualifizierten Mehrheit.
 15. Die in Paris überreichte deutsche Antwort auf Brindas Pan-European-Memorandum hält den Verhandlungsweg offen.
 16. Der Reichspräsident läßt zunächst keine Teilnahme an den französischen Vorkriegsfeiern im Rheinland wegen Aufhebung des Stahlhelmsvertrages ab. Der Stahlhelmsvertrag wird dadurch erledigt, daß der Stahlhelm die vom Ministerpräsidenten Braun gestellten Vorbedingungen für die Zulassung umgehend erfüllt. — Die Deputationsvorlagen werden durch Notverordnung der Reichsregierung in Kraft gesetzt.
 18. Nach Annahme eines sozialdemokratischen Antrages auf Aufhebung der Notverordnung wird der Reichstag mit 236 : 221 Stimmen aufgelöst, für die Neuwahlen wird am 14. September festgelegt. — Die Sitzung der Reichsregierung wird eine einmütige Befassung auf Weitergebung der vom Reich an Thüringen zu stellenden Vorkriegsbedingungen wird vom Staatsgerichtshof abgelehnt.
 19. Zwischen England und dem Reich wird ein Bündnisvertrag abgelehnt auf Grundlage „völkischer Freiheit, Gleichheit und Unabhängigkeit“. — Nach begeistertem Empfang Hindenburgs in der Polis und in Rheinlande weilt der Reichspräsident in Mainz das Befreiungsgedanken formal ein und geben in einer Rede eine Visionen, die dem Reich die Besatzung der Reichsbahn rüchle in Japan und England ungenügen Sünden an und fordert 2000 Menschenleben.
 22. Die Hauptfeierlichkeiten zum 20. Jahrestag der Reichsbahn werden in der nächsten Zeit in der Reichsbahn festlich begangen. — Die Reichsregierung fordert Hindenburg sofort seine Abreise nach, alle weiteren Feiern werden abgelehnt.
 23. Einem schweren Erdbeben in Provinz und Stadt Neapel fallen etwa 2000 Menschen zum Opfer.
 25. Der Kaiserliche Hof-Diktator Waldemar wird verhaftet und nach einem Provinzort verbannt.
 26. Hindenburg unterschreibt die neuen Notverordnungen mit Einzug des Dilliplerprogramms.
 27. Gründung der Deutschen Staatspartei.
- #### August.
1. Das englische Luftschiff „R 100“ beendet seinen ersten Transpazifikflug in Montreal.
 2. Die Berufungssitzung bestätigt das auf 4 Monate Gefängnis lautende Urteil gegen den französischen Schwimmer Guellet, der in zwei Jahren Deutschen durch einen Wettlauf durch das Meer, Frankreich droht mit einem Abbruch der Sportbeziehungen.
 4. Siegfried Wagner führt, 61 Jahre alt, in Bayreuth.
 7. Am Erdbeben des diesjährigen Europarundfluges besagen drei Deutsche die ersten Flüge, der vorjährige Sieger Werck, Foh und Pohl. — Das planmäßige deutsche Postflugzeug Stolthoff-Stralund „D 1286“ führt durch Strecken eines Teilens bei den in die Dillie. Die beiden Anflöten kommen ums Leben.
 9. Der erste Gehl der Gestaltsetzung, General a. D. Walther Reinhardt, führt 39 Jahre alt.
 10. Abficht eines, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten weltwichtigen Standfötsabkommens.
 11. „R 100“ startet in Montreal zum Rückflug und landet am 15. in Cardington (London).
 14. Die Verhandlungen des Völkerbundes über die Unterhaltung der deutschen Finanzengens veranlaßt polnischseits die schweren Ausfälle.
 17. Die amerikanischen Flüge Jackson und O'Brien stellen mit 648 Stunden einen neuen Dauerflug-Weltrekord auf.
 18. Umwetter und Lebensveränderungen haben im Unterbegebiet die Grundtendenzen zur Folge.
 21. Nach Abziehung der Schlußfeier-Notverordnung durch den bayerischen Landtag tritt das Ministerium Dr. Heiß zurück.
 23. Das Lager der andrischen Nordpolregion von 1897 ist auf der Weissen Anel zwischen Nordpol-Spüßbergen und Franz-Joseph-Land aufgefunden worden. Durch die bei einer Notlandung bei Agul erfolgte Explosion des Passagierflugzeuges Prag-Preßburg toten 10 Menschen um.
 25. Soll der ganze Volksgenussauschuss des Allindischen Kongresses nicht verhandelt. — Auch in Paris endet eine Revolution erfolgreich. — Der deutsche Flügel von B. G. a. n. beendete seinen Organismus über Island, Grönland, Labrador bei Halifax und liegt nach Neuport weiter.
 26. Der Ständige Internationale Gerichtshof im Haag entscheidet, daß Dänzig Mitglied des Internationalen Arbeitsamtes werden kann. — Marshall Biliński wird zum Ministerpräsidenten und Kriegsminister ernannt. Damit legt in Polen die verfassungsrechtliche Situation ein. — Der frühere preussische Kultminister Dr. Hugo Am Zehnheit führt 73jährig.
 30. Auflösung des polnischen Sejms und Senates. — Inthronisierung des ersten Bischofs des neuen Bistums Berlin, des bischöflichen Bischofs von Weissen, Dr. Schreiber.
- #### September.
1. Die Franzosen Colie und Bellonte starten mit ihrem Flugzeug „Trojaner“ zu einem Konfliktflug bei Bourges (Paris). — Curtius zieht den Reichstag am 23. in rund 37 Stunden erfolgreich beenden. Sie gewinnen damit den für diesen Flug ausgeschetzten Preis von 2 Millionen Dollars.
 2. Der amerikanische Zeitungsvorleger Hearst wird gelegentlich eines Aufenthalten in Paris aus Frankreich ausgewiesen. — Der hiesige vor zwei Jahren das französisch-englische Stöten-Geheimabkommen veröffentlicht lassen.
 3. Danzig festgenommen in einer Note an den Völkerbundsminister die religiöse Ermüterung des Statens von Ölingen als „unwürdige“ Verletzung der wirtschaftlichen und politischen Selbständigkeit Danzigs.
 4. Große französische Herbstministerien in Lothringen sind erledigt allein auf den Fall eines deutsch-französischen Krieges abgelehnt.
 5. Das erste Ministerium auf Salti werden ungenügend Vermittlungen angeordnet und 5000 Menschen getötet.
 7. An Argentinien kapituliert die Regierung Orgonow von Uruguay, der ein provisorisches Kabinet bildet.
 8. Beginn der 60. Tagung in Genf und der Waneuropakonferenz zur Erweiterung des Brindlands Memorandums.

Der Anzeiger

Zweites Blatt

№ 2

Sonnabend, den 3. Januar 1931.

44. Jahrgang

Wichtige Ereignisse des Jahres 1930

- April.**
1. Reichstag Dr. Brüning entwirft vor dem Reichstag das Kompromißprogramm des neuen Kabinetts und stellt bei Verlangen der verfassungsmäßigen Mittel Reichstagsauslösung und Neuwahlen in Aussicht für den Juli 1930. 450 Millionen RM. bereitgestellt werden. — Gehma Wagner, die Witwe Richard Wagners und Tochter Franz Wagners, stirbt, 93 Jahre alt, in Bayreuth.
 2. Reichstag lehnt mit 253 : 157 Stimmen die Mißtrauensanträge der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen Kabinett Brüning ab.
 3. Französischer Senat nimmt Ratifizierung des Youngplanes mit 284 : 8 Stimmen an.
 4. Mahatma Gandhi führt, von 4000 Anhängern umringt, in Hand das staatliche Selbstopfer. — Das deutsche Reichspostgesetz vom 1. April 1930 tritt in Kraft. — Der Vizepräsident der Vereinigten Staaten Woodrow Wilson stirbt, 69 Jahre alt, in Washington.
 5. Der Reichstag beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 6. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 7. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 8. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 9. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 10. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 11. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 12. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 13. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 14. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 15. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 16. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 17. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 18. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 19. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 20. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 21. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 22. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 23. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 24. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 25. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 26. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 27. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 28. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 29. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 30. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 31. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.

32. Der Dampfer „Blitz“ fällt im östlichen Meer einem Brande zum Opfer. 200 Fänger kommen um.
 33. „Graf Zeppelin“, der am 20. seine Südamerikafahrt antat, landet in Pernambuco.
 34. Der Düsselbörner Mollenkämmerer kann endlich in der Person des Arbeiters Peter Kisten ermitteln und festlegen werden. — Bei München erregt ein eufrophinischer Grenzfall, bei dem der Teilnehmer der Chef des politischen Spionagedienstes in Dirschau festgenommen wird.
 35. „Graf Zeppelin“ beendet in Kolumbien seine Südamerikafahrt.
- Juni.**
1. Der Bischof von Augsburg, Dr. Maximilian von Sicking, stirbt im 89. Lebensjahr.
 2. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 3. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 4. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 5. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 6. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 7. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 8. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 9. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 10. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 11. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 12. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 13. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 14. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 15. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 16. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 17. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 18. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 19. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 20. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 21. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 22. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 23. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 24. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 25. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 26. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 27. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 28. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 29. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 30. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.
 31. Die Reichsregierung beschließt die Aufhebung des Notstandsgesetzes vom 1. April 1930.

11. Der Staatsgerichtshof erteilt die Schutzgebote des bürgerlichen Anwesenministers Dr. Fried für verfassungsmäßig.
12. Infolge Ablehnung der Dedungsanträge in erster Lesung verweigert die Regierung Brüning auf die Weiterberatung.
13. Die jährliche Wiederkehr der Volksabstimmung wird in Thüringen überall festlich begangen. — Die Schulabstimmung im Reichstag über den endgültigen Reichswirtschaftsrat findet nicht die qualifizierte Mehrheit.
14. Die in Paris überreichte deutsche Antwort auf Briand's Europa-Konferenz hat den Verhandlungsprozess offen.
15. Der Reichspräsident legt zunächst seine Teilnahme an der preussischen Befreiungsfeier am Rheinland wegen Nichtaufhebung des Stahlhelmsgesetzes ab. Der Justizminister wird dadurch erleichtert, daß der Schlußteil die vom Ministerpräsidenten Braun gestellten Vorbedingungen für die Aufhebung umgehen erfüllt. — Die Dedungsanträge werden durch Notverordnung der Reichsregierung in Kraft gesetzt.
16. Nach Annahme eines sozialdemokratischen Antrages auf Aufhebung der Notverordnung wird der Reichstag mit 236 : 221 Stimmen aufgeführt für die Neuwahlen vom 14. September festgesetzt. — Die Klage Thüringens auf Erlass einer einseitigen Verfügung auf Weiterberatung der vom Reich an Thüringen zu leistenden Beiträge wird vom Staatsgerichtshof abgewiesen.
17. Zwischen England und dem Ost mit ein Bündnisvertrag abgeschlossen auf Grundlage freier, geistiger, Gleichheit und Unabhängigkeit. — Nach begünstigtem Empfang Hindenburgs in der Folge und in Anwesenheit des Reichspräsidenten wird das Besetzungsbüro am 1. September in einer Ansprache ehrenhaft als Streikmann. — Eine Zulu-Ausfallfahrt richtet in Japan und Korea ungeheure Schäden an und fordert 2000 Menschenleben.
18. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung. — Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
19. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
20. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
21. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
22. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
23. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
24. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
25. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
26. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
27. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
28. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
29. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
30. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.
31. Die japanische Regierung beschließt die Aufhebung der Notverordnung.



Durch den...
 1. Die...
 2. Die...
 3. Die...
 4. Die...
 5. Die...
 6. Die...
 7. Die...
 8. Die...